



Erste Station der KulturTOUR war am 23. Juli Suhl: Die Landtagsabgeordneten Birgit Klaubert und Ina Leukefeld beim Verein Provinzkultur mit dem Projektleiter Hendrik Neukirchner und Projektmanagerin Tina Hess.

Das Projekt „Provinzschrei“ des Vereins findet im September bereits zum 12. Mal statt. www.provinzschrei.de



Online und offline

Interessante Begegnungen zum Abschluss der KulturTOUR in Eisenach u.a. mit einem Facebook- und Theaterfreund

Zum Abschluss der KulturTour ging es am 26. und 27. Juli nach Eisenach. Hier gab es u.a. ein Gespräch mit dem Vorsitzenden des Kulturbeirates, Hartmut Sommer. Dazu heißt es im Onlinetagebuch von Birgit Klaubert:

Obwohl der Beirat durch den Stadtrat gewählt ist, war sein Einfluss auf die städtische Politik bisher eher begrenzt. Das muss unbedingt geändert werden. Und wie konnte es anders sein, zum zentralen Thema dieser Gesprächsrunde wird auch wieder die Theaterfinanzierung. Nach den Protesten während der Wahlkämpfe scheint

Ruhe eingekehrt zu sein, die trügerisch ist. Ich bat den Kulturbeiratsvorsitzenden, in seinem Gremium zu einer Verständigung darüber zu kommen, welches Theater in Eisenach wünschenswert und/oder erforderlich ist. Er will es der Oberbürgermeisterin Katja Wolf persönlich vorlegen. Auch unser Wunsch, sich in die weiteren Debatten um ein Landeskulturbegriff einzumischen, stieß auf Zustimmung.

(...)Auf dem Theaterplatz, erlebe ich, was der Grundstein der Proteste um den Erhalt des Landestheaters Eisenach war: Bürgerschaftliches Engagement und Verantwortungsbewusstsein. Durch das Generieren von Spenden wird der Theaterplatz noch hoffentlich vor Beginn der neuen Spielzeit fertig gestellt sein. Ich sehe die angelegten Wege und zähle die bereits „erwirtschafteten“ Steine. Irgendwann gebe ich das Zählen auf – es sind schon sehr viele. So ein Engagement macht auch mir als Politikerin immer wieder Mut, denn schließlich hilft der Druck der Bürger, Veränderungen in der Politik zu erwirken. Wie ich hörte, war Katja Wolf gerade einen Tag vor mir auf diesem Platz und hat den Ehrenamtli-

chen gedankt und ihre Arbeit gewürdigt. Gut so! Am nächsten Morgen haben wir uns mit Seth Taylor verabredet, einem Musiker der Landeskappelle Eisenach, mit dem Katinka (Mitarbeiterin der Landtagsfraktion) und ich bisher nur über Facebook befreundet waren. Durch die Proteste um den Erhalt des Theaters waren wir auf ihn aufmerksam geworden, da er sich online wie offline sehr engagiert. Ein schöner Abschluss dieser KulturTOUR.

Seth Taylor hat praktische Ideen und Lösungsansätze. Der Wunsch, dass der im Wahlkampf oft beschworene Runde Tisch zum Landestheater Eisenach tatsächlich ins Leben gerufen wird, muss meiner Meinung nach endlich erfüllt werden. Der Kampf ums Theater muss weiter gehen, man kann eben nicht aufatmen und warten, bis es dann wieder zu akuten Problemen kommt. Die Symptome müssen bekämpft werden und dazu gehören sowohl der Runde Tisch, der Lösungsansätze und eventuelle Strukturausrichtungen diskutiert und in die Wege leitet, als auch ein tragfähiges Kulturkonzept der Stadt Eisenach... Und des Landes!

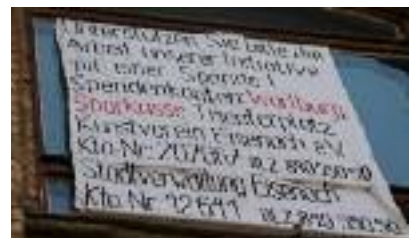


Foto oben: Im Lutherhaus in Eisenach (siehe untenstehenden Artikel). Foto unten: In Bad Salzungen entdeckt.



Am Lutherhaus angeklopft

„Als außerordentlich aufschlussreich gestaltete sich das Gespräch mit der Fraktionsvorsitzenden der LINKEN im Eisenacher Stadtrat Karin May. Wir baten sie daher, mit uns einen Stadtrundgang an politischen Baustellen der Kultur entlang zu machen. Gemeinsam mit Maik Nothnagel begaben wir uns auf den Weg durch Eisenach.“

Das Anklopfen am Lutherhaus erwies sich als gute Gelegenheit, einmal das nunmehr älteste Fachwerkhaus Deutschlands näher zu betrachten und etwas über die Ausstellungskonzeptionen auch im Hinblick auf die Lutherdekade zu erfahren. Mithilfe von Zuweisungen des Landes wird gerade eine Ausstellung erarbeitet, die auch das Wirken von Luther aus bildungspolitischer Sicht beleuchten soll. Die Aussage, dass die Ausstellung barrierefrei aufgebaut werden soll, also auch Brailleschrift und Hörstationen Teil der

Konzeption sein werden, erfreute uns alle. Die weiteren Teile der Stadt, die uns Karin May dann zeigte und fachkundig erläuterte, zeugen von den ungeheuren Potenzialen der Stadt, die aber meist aufgrund der finanziellen Lage schwerlich umzusetzen sind. So soll für eine Grundschule in der Innenstadt der Schulhof vergrößert werden. Momentan prangt dort, wo zukünftig Spielmöglichkeiten und Erholungssinn für Schülerinnen und Schülern sein sollen, noch eine Betonwüste in Form eines Parkplatzes. Die neue Begrenzung ist schon abgesteckt, aber es herrscht Stillstand, weil die benötigten 60.000 Euro fehlen.

Auch der Ausbau der barrierefreien Zugänge innerhalb der Stadt und die behindertengerechten öffentlichen Toiletten, für die Maik Nothnagel schon sehr lange kämpft, fehlen nach wie.“

www.die-linke-thl.de

Birgit Klaubert: „Die Predigerkirche in Eisenach bietet auch Raum zum Schmunzeln. An dem Gebäude, welches einst die Elisabeth von Thüringen-Ausstellung beherbergte, befindet sich einer von nur drei Flüsterbögen in ganz Deutschland! Natürlich nutze ich den Moment, um Karin und Katinka eine kleine Botschaft zu flüstern. :)“